



Online

NZZ
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 956'000
Page Visits: 10'646'609

Online lesen

Themen-Nr.: 038.119
Abo-Nr.: 1078769

8.4.2015, 05:30 Uhr

Zeitgenössische Collagen in Rapperswil-Jona

Überraschende Welten

Suzanne Kappeler

8.4.2015, 05:30 Uhr



Mehrperspektivisches Werk von Sabine Hertig: «Landscape No. 11», 2015, Öl, Acryl und Collage auf Leinwand.

(Bild: Goran Basic / NZZ)

Sabine Hertig, Kyra Tabea Balderer und Reto Leibundgut interpretieren in ihrer Ausstellung im Kunstzeughaus das klassische Medium der Collage in ungewöhnlicher Weise neu.

Tausend Quadratmeter Ausstellungsfläche stehen ihnen im Obergeschoss des Kunstzeughauses in Rapperswil-Jona zur Verfügung: Sabine Hertig, Kyra Tabea Balderer und Reto Leibundgut bespielen den Raum mit Werken, die sowohl Geschichten in Bildern erzählen als auch die Sammelleidenschaft und die Lust am Handwerk spüren lassen. Als künstlerische Methode der Moderne und der Postmoderne erhält die Collage hier eine eigenwillige Interpretation. Peter Stohler und seiner Assistentzkuratorin Nina Wolfensberger ist es gelungen, einen abwechslungsreichen Parcours einzurichten, der von üppigen Collagen aus Papier (Sabine Hertig) über abstrakte Fotoarbeiten (Kyra Tabea Balderer) bis zu Installationen, Wand- und Bodenarbeiten aus gefundenen Materialien (Reto Leibundgut) ein breit angelegtes Spektrum umfasst.

Holzberge und Gobelins



Online

NZZ
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 956'000
Page Visits: 10'646'609

Themen-Nr.: 038.119
Abo-Nr.: 1078769

Die unterschiedlichen Arbeiten, die aus Materialresten, Stickereien, Hölzern und Fotoschnipseln kraftvolle oder subtil verschlüsselte neue Welten zu schaffen vermögen, wurden so gehängt, dass ein spannungsvolles Neben- und Miteinander entsteht. Gegenständliches wird mit Abstraktem vermischt, Malerisches mit skurril Ironischem, Illusionen von Tiefe mit flächig Gradlinigem, Monumentales mit Kleinformatigem.

Reto Leibundgut, mit Jahrgang 1966 der älteste der drei Künstler, ist ausgebildeter Dekorationsgestalter und verfügt durch seine Ausbildung über einen direkten Zugang zu Materialien wie Hölzern oder Textilien. So zersägt er Holzplatten und fügt sie neu zusammen, zerschneidet Gobelinstickereien und Wandteppiche und vernäht sie anschliessend zu installativen Bildern. Mit Holzplatten, silbernen Dachlatten, dickflüssigem Pech, Schallplatten und Fotos aus alten FKK-Heften hat er während vier Tagen eine monumentale Installation im Kunstzeughaus aufgebaut, welche dissonante und harmonische Aspekte miteinander verbindet und trotz ihrer Grösse leicht und luftig wirkt. Als Jäger und Sammler trägt Reto Leibundgut seine Werkstoffe auf Flohmärkten und in Brockenhäusern zusammen.

«Bettstatt III» (2013) etwa ist eine gekonnte Intarsienarbeit, in welcher er Teile eines alten Betts in überraschender Anordnung zu einer Wandcollage zusammenfügt. Die einzelnen Teile werden in Schreinertechnik einem Puzzle gleich ineinander gefräst und zu etwas Neuem, einem ästhetisch-ironischen Holzbild, geformt. In Brockenhäusern entdeckte der Künstler auch die Gobelins, diese mit viel Hingabe gestickten Bilder, die er in einer Art Hassliebe zerschneidet und zu «Wolllandschaften» mit ähnlichen oder bewusst gegensätzlichen Farben und Mustern wieder zusammennäht. Das Ältliche, der barocke Aspekt, bleibt in der Ovalform und in der Polsterung der an Patchwork erinnernden Wollcollagen erhalten.

Bildwelten aus Schnipseln

Auch Sabine Hertig, geboren 1982 in Basel, ist eine Sammlerin. Bildfetzen aus Zeitungen, Magazinen und Büchern, einzelne Objekte und Videoschnipsel klebt sie zu oft monumentalen, mit pastosen Pinselstrichen in Öl oder Acryl übermalten Bildwelten zusammen. Betrachtet man das dreiteilige Werk «Landscape 9» (2013) auf Distanz, wirkt die einheitsstiftende, optische Struktur der Arbeit wie Malerei, von nahem löst sie sich in einzelne Bildfetzen auf.

Für Sabine Hertig widerspiegelt das mehrperspektivische Moment in ihrem Werk die Alltagssituation des modernen Menschen, in der oft verschiedene Handlungen gleichzeitig erledigt werden. Zentral in den Collagen ist die Bewegung, das Eintauchen ins Bild. So scheint etwa die 320 mal 360 Zentimeter messende, aus sechs Tafeln bestehende Arbeit «Landscape 11» (2013–15) aus unzähligen wellenförmigen Strukturen zu bestehen, die einem Wirbelsturm gleich eine magische Sogwirkung entfalten. Kleinformatige Serien in Schwarz-Weiss, zu einem Mix aus Architekturdetails, Landschaften, Menschengruppen, Städten und Plätzen verbunden, rücken in beinahe surrealer Art das erzählerische Moment in den Vordergrund. Die geklebten Fotoausschnitte werden mit ihren Bildkanten, den Licht- und Schattenflächen, so zusammengesetzt, dass die Schnittstellen kaum erkennbar sind. Alles – und sei es auch noch so verwirrend – scheint ineinander zu passen und entwickelt eine erstaunliche räumliche Tiefe.

Fotografierte Raumillusion

Kyra Tabea Balderer, 1984 geboren und Absolventin der Hochschule der Künste in Bern, lebt und arbeitet gegenwärtig in Leipzig. Ihre aufwendig im Atelier gebauten Materialcollagen aus Hölzern, Kartonteilen und Farbe fotografiert sie mit einer Sinar-Fachkamera und erhält so Bilder von abstrakter Schönheit und illusionistischer Raumtiefe. Beim Drucken auf Büttenpapier mit Pigmentfarben ist ihr das Experimentieren, das «Pröbeln», wichtig; so fallen die oft schrillen Signalfarben auf, die disharmonisch wirken und einen Kontrast zu den architektonisch gebauten Objekten markieren. Licht und Schatten, Schärfen und Unschärfen

Datum: 08.04.2015

Neue Zürcher Zeitung



Online

NZZ
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 956'000
Page Visits: 10'646'609

Online lesen

Themen-Nr.: 038.119
Abo-Nr.: 1078769

bilden das Gerüst der verschiedenen Bildebenen. Die Bauweise der Objekte bleibt in den Fotocollagen stets sichtbar, wobei das Skulpturale, die Illusion von Tiefe, eine Art magische Stimmung entfaltet und den Drucken auf Papier einen überraschend malerischen Effekt verleiht.

Rapperswil-Jona, Kunstzeughaus (Schönbodenstr. 1), bis 19. Juli.

Videoskulpturen

S. K. · In der Kabinettausstellung aus der von Pro Helvetia geförderten Reihe «Seitenwagen» für unter dreissigjährige Künstler präsentieren Linda Costales und Luca Gräni die Arbeit «Behaviors», eine Auseinandersetzung mit dem nackten Körper, dem Leitmotiv ihrer Videokunst. Die in Echtzeit ohne Schnitt gefilmten Loops zeigen Verhaltensformen von Menschen wie Erschütterung, Trauer oder Husten. Die klassische, an Bill Viola geschulte Darstellung überzeugt durch ihre intensive Intimität.